



Ausgabe Nr. 185 Sept - Okt 2019

Liebe Pfarrgemeinde!

Für viele von uns ist die wohlverdiente Urlaubs- Erholungszeit vorbei. Der Alltag mit seinen Pflichten und seiner Ordnung hat uns wieder. Für die Kinder beginnt die Schulzeit mit neuen Herausforderungen, die Erwachsenen können wieder mit neuem Elan in den Arbeitsprozess einsteigen. Ich möchte die Gelegenheit dieses „Neubeginns“ nützen, um über unser christliches Glaubensleben und unsere Aufgabe nachzudenken.

Das Evangelium (Lk 18, 18-27) schildert eine Situation, die uns heute im Jahr 2019 auf den ersten Blick recht fremd erscheint: Da ist ein Mensch, einer von den Bessergestellten, der geht mit einer für ihn wichtigen Frage zu jemandem, dem er offenbar zutraut, ihm eine richtige Antwort zu geben. **Er fragt Jesus „Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?“** Bleiben wir zunächst bei der Frage.

Kaum ein Mensch würde sie wohl in unserer Zeit so formulieren. Heute könnte sie vielleicht lauten: Was muss ich tun, um wirklich glücklich zu werden in meinem Leben! Oder: sag mir doch, wie kann ich mein Glück finden?

Die Suche nach dem Lebensglück ist von Anbeginn an tief in uns Menschen verwurzelt. Diese Frage: „Was muss ich tun, um glücklich zu werden?“ stellen sich auch heute viele, Menschen verschiedener Lebensalter, ganz bestimmt junge

Menschen. Vielfach ist man nicht mehr auf dem Weg, sondern meint schon am Ziel zu sein. Das ist das perfekte Glück: Ich will alles haben, und zwar jetzt! Wünsche sind oft keine Wünsche mehr, die einem für die Zukunft etwas Schönes in Aussicht stellen, sondern sie laufen nur zu schnell auf eine sofortige Befriedigung hinaus. Doch was kommt dann? Wer den Hunger nach dem vollen Leben hemmungslos und ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer auslebt, dem droht die



Gefahr, unersättlich zu werden; immer mehr Konsum, immer schneller die Autos, immer schöner die Körper, immer extravaganter die Freizeitbeschäftigungen, etwas Nervenkitzel gehört schon dazu.

Das kann zu einer Jagd werden, die schon eine Form von Besessenheit annimmt. Wer immer nur hinter etwas herjagt, ohne zwischendurch nocheinmal innezuhalten und zu überlegen: Was ist mir denn wirklich wichtig? Was ist denn mein Ziel?, rennt früher oder später ins Leere.

Es ist so: jeder von uns trägt die Sehnsucht nach Glück tief in sich, und zugleich wünscht er den Menschen, die ihm nahe stehen, die ihm am Herzen liegen, dasselbe, nämlich, dass sie ihr Glück finden. Dabei zusehen, dass ein Kind, ein Jugendlicher in sein Unglück rennt, das will keine Mutter, kein Vater, keine Lehrerin und kein Lehrer.

Doch worin besteht dann das Glück, nach dem sich alle sehnen? **Viele Leute denken, Glück bedeutet, reicher oder mächtiger zu sein.**

Kann ich mein Glück machen? Oder ist Glück nicht etwas, das einem geschenkt wird? Ich glaube, beides trifft zu! „Jeder ist seines Glückes Schmied!“ so lautet ein altes Sprichwort, das die meisten sicher schon einmal gehört haben. Das ist wahr, aber es ist nicht die ganze Wahrheit! Klar kann ich etwas für mein Glück tun.

Glück - eine Arbeit, die einen zufriedenstellt und

die man gerne tut, gehört sicher wesentlich dazu. Aber noch manches andere mehr! **Glück ist auch, Menschen zu haben, die mich lieben, und mit diesen zusammen sein zu dürfen.** Glück, das sind auch gute Freunde, auf die ich mich verlassen kann. Glück ist, Menschen zu haben, für die ich wichtig und hilfreich bin. Glück ist, wenn man gesund ist und sich rundherum lebendig fühlt.

Ja, vieles hängt tatsächlich von meiner eigenen Einstellung, von meiner

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs

Wir durften heuer einen heißen, aber für alle hoffentlich auch schönen Sommer erleben und haben während dieser Zeit viel Kraft für das neue Arbeitsjahr tanken können.

Einen Rückblick auf den Sommer bieten uns diesmal die Berichte über Jungschar- und Jugendlager am Gogausee, sowie das Firmlager in Kroatien. Bei uns in der Pfarre hat sich auch wieder einiges getan, das große Kanalsanierungsprojekt konnte im Sommer abgeschlossen werden und bereits im Frühjahr gab es im Altarraum eine Veränderung.

Auch sonst findet sich in dieser Ausgabe des Pfarrbriefs allerlei Lesenswertes. Hinweisen möchte ich auch noch auf die Einladungen zum Flohmarkt, zur Krankenmesse sowie zu unserem nächsten Pfarrfest, das uns diesmal nach Mexiko entführt.

Wir suchen Unterstützung nicht nur beim Pfarrkaffee, sondern auch beim Blumenschmuck für unsere Kirche!

Ein kurzer Artikel mit einer Vorstellung unserer neuen Hausärztin hier am Wolfersberg ist ebenfalls in dieser Ausgabe enthalten.

Einen guten Start in den herbstlichen Alltag wünscht euch allen

Markus Beclin,
stv. Vorsitzender des PGR

Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrbrief-Team.

Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89, Telefon 0676 55 55 438.

Mail: pfarrewolfersberg@aon.at

Herstellung: Agensketterl GmbH, 2540 Bad Vöslau.

Erscheinungsort: 1140 Wien.

Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Fortsetzung von Seite 1

Sichtweise auf die Dinge ab. **Glück ist ein Geschenk Gottes, und das Glück liegt auch in meiner Hand. Das ist wie die zwei Seiten einer Medaille.**

Auch der Mann, der damals zu Jesus kam, musste das erfahren. Ihm sagt Jesus, dass er sich zunächst von seinen Bindungen an Macht und Besitz trennen müsste, um das wahre, ewige Leben zu finden und Gott ganz nahe zu sein.

Und darauf kommt es vor allem an. **Glück ist nicht ein Ziel am Ende einer Strecke und auch kein Dauerzustand, den Menschen fest als ihren Besitz beanspruchen könnten.** Glück kommt oft überraschend. Wirklich tief empfundenenes Glück – das sind oft nur

glückliche Stunden, Minuten. Doch was heißt „nur?“ Gerade was nicht immer greifbar ist, hat seinen Wert. Darum ist das Glück so kostbar. Von glücklichen Momenten kannst du lange leben. In diesem Sinne wünsche ich euch: Viel Glück!

Der Psalmist sagte: „**Wohl dem, der Gottes Wege geht: Er ist wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, wird ihm gelingen**“. Das wünsche ich uns allen in diesem Arbeitsjahr.

In unserem Glaubensweg gestärkt, beginnen wir das neue Arbeitsjahr mit Gottes Segen!

Ich danke allen Mitarbeitern für ihren treuen Dienst in den vergangenen Arbeitsjahren in unserer Gemeinde. Es gilt mein Dank allen, die für die Kanalsanierung gearbeitet und gespendet haben. Ich bin allen sehr dankbar, die den Flohmarkt wunderbar organisiert und gestaltet haben. Vergelt's Gott!

Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.

FLOHMARKT!!! FLOHMARKT!!!

Ab sofort könnt ihr die Sachen für den Flohmarkt (bitte keine Großmöbel!) in die Pfarre bringen.

Annahmeschluss ist Donnerstag, 29. August 2019, 19.00 Uhr.

Offizielle Öffnungszeiten:

Samstag, 31. August von 9:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 sowie
Sonntag, 1. September von 9:00 – 15:00

Wir freuen uns schon auf euer Kommen.

Karl Binder im Namen des Flohmarkt-Teams



Pfarrfest - Hola México



Alle, die noch nie in Mexiko waren, sind herzlich eingeladen, am **Samstag, dem 21. September 2019 ab 19.00 Uhr** zu uns ins Pfarrheim zu kommen, um mexikanische Lebenslust und Gaumenfreuden kennenzulernen. Alle diejenigen, die schon einmal Mexiko besucht haben, sind ebenso herzlich eingeladen, sich zu überzeugen, dass man sich auch hier am Wolfersberg ohne lange Anreise wie in Mexiko fühlen kann.

Wir freuen uns auf euch!

Unsere neue Allgemeinmedizinerin Dr. Ulrike Frank-Öhl

Im Frühjahr dieses Jahres hat die langjährig in unserem Pfarrgebiet tätige und sehr geschätzte Hausärztin Frau Dr. Wais ihren wohlverdienten Ruhestand antreten dürfen. So sehr wir Wolfersberger das bedauern haben, so sehr freuen wir uns jetzt darüber, dass für die verwaiste Ordination so schnell eine Nachfolgerin gefunden werden konnte.

Frau Dr. Ulrike Frank-Öhl war bisher Stationsärztin im Orthopädischen Spital Speising und hat sich erfreulicherweise entschlossen, künftig als selbstständige Allgemeinmedizinerin tätig zu sein. Seit 8. April 2019 ist sie bereit, sich zum Wohle unserer Gesundheit für uns

einzusetzen.

Ihre Ordinationszeiten sind:

Mo 8:00 - 12:00

Di 15:00 - 19:00

Mi 7:00 - 12:00

Do 15:00 - 18:00

Fr 10:00 - 14:00

Blutabnahmen Mi 7:00 – 8:00

Um die Wartezeiten möglichst kurz zu halten, bittet Frau Dr. Frank-Öhl um telefonische Terminvereinbarung (**01 979 10 40**).

www.ordination-wolfersberg.at

Wir heißen unsere neue Hausärztin ganz herzlich willkommen bei uns

am Berg und wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit viel Erfolg und alles Gute!



Bericht aus dem Vermögensverwaltungsrat

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn ihr diesen Artikel lest, wird das Bauprojekt Kanal zwar schon abgeschlossen sein, trotzdem möchte ich nachträglich über die Sanierung informieren.

Nach einer größeren Kanalverstopfung im Jahr 2013 hatten wir eine Firma beauftragt, den Kanal mit einer Kamera zu untersuchen. Die Vermutung lag nahe, dass hier unsere schöne große Fichte einen erheblichen Anteil an den Abflussproblemen hatte. Viele Wurzeleintritte und Kanalversetzungen haben einen reibungslosen Abfluss durch das alte Steinzeugrohr behindert.

2015 sollte das Kanalprojekt gestartet werden, doch es kommt oft anders als man denkt. Der defekte Heizkessel hat uns einen Strich durch das geplante Kanalprojekt gemacht.

Nach weiteren wichtigen Renovierungsarbeiten und gesetzlichen Projekten wie behindertengerechte Eingänge und Treppenlift, konnten wir heuer endlich mit der Kanalsanierung beginnen. Vergeben wurde das Projekt an die Fa. LEBE.

Nach dem Entfernen des Terrassenbelages zeigte sich, was wir schon vermutet hatten. Das Wurzelwerk der Fichte hatte sich entsprechende Wege gesucht und war in den Abwasserkanal eingedrungen.

Der Kanal wurde nun im Bereich der Terrasse komplett neu verlegt, Dachwasser wurde zum Teil eingeleitet (Mischkanal). Der Gebäudesockel zur angrenzenden Terrasse hin wurde mit Schotter hinterfüllt. Es wurde eine Drainageleitung eingelegt, um für die Zukunft auch hier trockene Gemäuer zu haben.

Zwei alte Kanalschächte im Garten (unterhalb des Gartenhäuschens und

kurz vor dem Mondweg) wurden belassen. Vom letzten Schacht bis zum Anschluss an den Straßenkanal wurde der bestehende Kanal belassen und mit einer Auskleidung versehen, um hier Setzungsrisse vorzubeugen.

Die Terrasse wurde - bis hin zum Eingang unterhalb der Küche - mit schönen Betonpflastersteinen neu gestaltet.

Vielen herzlichen Dank für eure/Ihre Unterstützung bei diesem Projekt. Ich hoffe, dass ich auch weiterhin mit eurer/Ihrer Hilfe, finanziell und wenn notwendig auch manuell, rechnen kann.

Willi Aschauer; Stellvertretender Vorsitzender des VVR

Einladung zur Krankmesse mit anschließender Krankensalbung

Wir kennen Heiler.

Wir kennen Heilpraktiker.

Wir kennen Heilanstalten.

Aber ist uns noch der Heiland bekannt? Jesus kann wirklich heilen, etwas Heilendes geht von ihm aus.

Vertrauen wir uns im Gebet Jesus an, lassen wir uns von seiner göttlichen, erlösenden Kraft berühren, legen wir unser ganzes Geschick in seine Hand. Gemeinsam wollen wir am **21. Oktober 2019, um 17:00**, in der Krankmesse im Gebet Jesu

Nähe suchen und ihm all das, was uns belastet, übergeben.

Elisabeth Weigl-Tloust

Jungscharlager 2019

Heuer verschlug es 119 Personen, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Junggebliebene der Wolfersberger Jungschar an den Goggauser in Kärnten zum jährlichen Jungscharlager. Die Motivation der 74 Kinder war heuer besonders groß und bereits bei der Abfahrt vom Bahnhof Meidling besonders zu spüren. Doch die Stimmung der 34 mitfahrenden Leiter war mindestens genauso hoch, denn sie wussten, die makellose Organisation der Lagerleitung, bestehend aus Hannah Giali und Christoph Rebernik, würde ihnen ein reibungsloses Lager ermöglichen. Die Lagerleitung wieder-

lich als Gastgeber dient, wurde gestohlen, und das nur wenige Wochen vor einem Wettbewerb. Die Lage konnte nicht schlimmer sein. Also verbrachten die Nachwuchsdetektive die nächsten Tage mit harter, abwechslungsreicher, aber vor allem lustiger Arbeit.

Zwischendurch gab es natürlich kleine Pausen, um den See und das köstliche Essen des Küchenteams zu genießen. Am siebten Tag war dann der Fall gelöst und der Fisch aufgespürt. Die Detektive konnten guten Gewissens ruhen. Der Täter war Hans Drodinger, ein lokaler Konkurrent der Prodinger, der aus

Eifersucht aufgrund ihres Erfolgs handelte. Nach seinem Geständnis wurde er zu lebenslangem A², der gefürchteten Höchststrafe des Jungscharlagers, verurteilt.

An jedem Jungscharlager passieren auch Dinge, die erst im Nachhinein lustig sind, und heuer hat uns zwar das Wetter verschont, aber eine andere der Plagen des Jungscharlagers suchte uns heim: Läuse. Doch sobald das Problem auftrat, war es schon wieder beseitigt. Keine Nisse oder Laus blieb vor der Mayonnaise und Frischhaltefolie des Küchenteams verschont. Eine weitere Hürde war überwunden, und alle Leiter atmeten erleichtert auf.

Bei der Rückreise wurden dann die Herzen doch wieder schwermütig. Ein weiteres Jungscharlager war vorbei und bis zum nächsten würde es noch ein Jahr dauern. Gleichzeitig war aber auch eine tiefe Zufriedenheit spürbar, denn heuer war es besonders gewesen. Besonders lustig, besonders spannend, besonders kreativ und besonders gut geplant.

Daniel Rees

Fotos: Matthias Mersich



um vertraute auf die langjährige Erfahrung des achtköpfigen Küchenteams. Doch wer mitgerechnet hat merkt, dass wir erst 118 zählen. Eine Person fehlt, ohne die kein Jungscharlager denkbar ist: Martin Poss. Er übernahm nicht nur die religiöse Leitung des Lagers, sondern unterstützte auch die Leiter bei den diversen Programmpunkten des Lagers.

Wie alle Teilnehmer der Einladung bereits entnommen hatten, vermochte das heurige Lager nicht nur Spiel und Spaß zu werden. Es gab einen Fall, der zu lösen war. Ein teurer Zuchtfisch der Familie Prodinger, die unserem Lager jähr-



Firmlager der Blauen Blubberblasen in Kroatien

In der ersten Ferienwoche haben sich die Blauen Blubberblasen zeitig in der Früh bei der Pfarre getroffen und sind nach Kroatien gefahren. In Rabac angekommen, haben wir schnell unsere Zelte bezogen, und dann ging es gleich zum Meer. An einem Abend sind wir nach Labin gefahren und haben die Altstadt besichtigt. Ein weiterer Höhepunkt war das Amphitheater in Pula. Das gute Wetter haben wir täglich am Strand ausgenutzt und viel Zeit im Meer verbracht. Die Abende haben wir oft gemütlich am Steg ausklingen lassen.

Abschließend kann man sagen, dass wir ein wirklich abwechslungsreiches Firmlager hatten

und sehr dankbar für unsere tolle Gruppe sind. Jetzt freuen wir uns schon auf das eigentliche Highlight:

Die Firmung im kommenden Sommer!

Bianca Hanke



Jugendlager am Goggausee

In der zweiten Ferienwoche machten sich fast 60 Jugendliche auf zum Jugendlager am Goggausee. Das Lager stand unter dem Motto „Dschungelcamp“, und die einzelnen Teams mussten täglich ganz

unterschiedliche Dschungelprüfungen bestehen. Ein besonderes Highlight war die Nachtaktion. Alle Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt und mussten dann losziehen um Aufgaben zu lösen.

Dabei hatten aber alle bis auf eine Person in der Gruppe die Augen verbunden. Es war spannend, den Zeltplatz unter diesen Bedingungen wahrzunehmen. Besonders loben muss man auch das Küchenteam,

jeden Tag haben sie hervorragende Gerichte für uns zubereitet und sich mal wieder selbst übertroffen. Die Lagerleitung hat ihre tolle Idee super umgesetzt und das Lager wirklich bestens organisiert.

Ein großes Danke an euch!

Bianca Hanke



Liebe Kinder!

Für die Herbstzeit habe ich ein Igelgedicht und eine Bastelanleitung für einen Igel für euch.
Was ihr für den Igel braucht:

- Braunes Papier
- Hellbraunes Papier
- Einen schwarzen Stift
- Klebstoff
- Eine Schere

Und so geht's:

Du faltest das braune Papier zu einem Fächer. Dann faltest du den Fächer in der Mitte und klebst ihn zusammen. Schneide das obere Ende schräg ab, dadurch entstehen die Stacheln des Igels.



Danach schneidest du aus dem hellbraunen Papier einen Kreis aus und malst ein Igelgesicht darauf. Im Anschluss klebst du das Igelgesicht auf den Igelkörper und schon ist dein Igel fertig.

Das Igelgedicht:

Herr Igel brachte seiner Frau,
den schönsten Apfel in den Bau!
"Ei", sagte sie, "viel zu schön für mich.
Nimm ihn und behalt ihn nur für dich!"
Alleine will er ihn nicht verzehren,
der Apfel soll auch ihr gehören!
Da sitzen sie nun alle beide
und knabbern an dem Apfel,
voller Freude!!

Ich wünsche euch viel Spaß mit dem Igel und dem Igelgedicht.

Eure Bianca Hanke



Pfarre Wolfersberg

- Sa/So 31.8./1.9. Flohmarkt
 So 1.9. 09:30 Geburtstagsmesse für alle im Juli/August
 Geborenen
 Fr 6.9. KEINE Frühmesse
 09:00 Hl. Messe zum Schulanfang 3./4. Klassen
 10:15 Wortgottesdienst 1./2. Klassen
 18:00 Treffpunkt Sternwallfahrt nach Hütteldorf
 19:00 Hl. Messe in Hütteldorf, anschl. Agape
 Sa 7.9. 08:00 Hl. Messe in der Linienkapelle
 Sa/So 7.9./8.9. Jungschar Klausur
 Mo 9.9. 19:00 Liturgie-Ausschuss
 Sa/So 14.9./15.9. Mariä-Namen-Feier im Stephansdom
 Sa 21.9. 19:00 Pfarrfest "Hola México"
 Sa/So 28.9./29.9. PGR Klausur
 So 29.9. 09:30 Familienmesse
 Fr 4.10. Herz-Jesu-Freitag
 Sa 5.10. 08:00 letzte Hl. Messe in der Linienkapelle
 So 6.10. Franziskussonntag
 09:15 Tiersegnung im Park
 09:30 Jungscharmesse und Jungscharausflug
 So 13.10. Erntedanksonntag mit Segnung der Früchte
 Fr 18.10. 08:00 Dankmesse zum Priesterweihe-Tag von
 Pater Thomas
 So 20.10. Sonntag der Weltmission
 Mo 21.10. 17:00 Krankenmesse mit Krankensalbung
 Sa 26.10. 09:30 Hl. Messe zum Nationalfeiertag
 So 27.10. 09:30 Geburtstagsmesse für alle im Sept/Okt
 Geborenen
 Vorschau Allerheiligen/Allerseelen:
 Fr 1.11. Hl. Messen um 08:00 und 09:30
 Friedhofsgang:
 11:00 Hadersdorf, 15:00 Hütteldorf
 Sa 2.11. 19:00 Requiem

Pfarrcafe September und Oktober: gemäß aushängender Liste

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Johanna Wolf, Mia Reitler, Anja Lehrner, Constanze Daxecker,
 Fabienne Wewalka, Alma Doppelreiter-Wurzer, Emma Rüdissler

In die ewige Heimat sind uns vorangegangen:

Gertrude Pux (93), Karl Schillinger (87), Edith Novak (94),
 Walter Woborny (98), Erich Lorenz (85), Laszlo Csidei (82),
 Franz Enzendorfer (89), Olga Hartdorn (90), Ottilie Krepela
 (88), Hermine Kwitek (93), Gotlinda Leutgeb (89), Gertraud
 Lösch (80), Charlotte Maier (96), Walter Nowotny (87), Eduard
 Peiritsch (90), Alfred Reiter (89), Johann Rippler ((91), Emma
 Ritter (83), Gertrude Rochel (90), Walter Roehlich (80),
 Margaretha Rohrhofer (92), Helene Salmutter (92), Liselotte
 Silberstein (78), Hermine Sip (92), Elfriede Steiner (88), Helene
 Vavra (88), Adelheid Vinohradnik (87), Mag. Josef Ziegler (72),
 Ernst Zörnlaib (81)

Messordnung in unserer Kirche:

- Mo 17:00 vorher 15:00 Seniorenrunde
 Di 19:30 vorher 19:00 Rosenkranz
 Mi 08:00 vorher 07:30 Morgenlob
 Do 19:30 vorher 19:00 Rosenkranz
 Fr 08:00 vorher 07:30 Morgenlob
 Sa 19:00 Vorabendmesse
 So 08:00 und 09:30

So und Feiertag 08:45 bis ca. 12:00 Pfarrcafe
 Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen
 und nach Vereinbarung

Seniorenhaus St. Klemens

- 6.10. 15:00 Erntedankmesse, anschließend Agape
 18.10 16:30 Lobpreis mit der Baptistengemeinde

Gottesdienste:

Jeden Sonntag Gottesdienst um 16:30

Jeden Dienstag Rosenkranz um 16:30

Bitte Anschlag vor dem Haus und vor der Kapelle beachten
 oder Auskunft unter 0664 829 44 79



Pfarre Kordon

- Fr 6.9. 18:15 Sternwallfahrt nach Hütteldorf
 Fr 13.9. Theologisches Gespräch
 Sa 14.9. Pfarrwallfahrt
 So 15.9. 10:00 Familienmesse
 So 6.10. 10:00 Schöpfungsgottesdienst, anschl Breznfest
 Fr 11.10. 18:00 Theologisches Gespräch
 So 20.10. 10:00 Familienmesse, Erntedank

Pfarre Hütteldorf

- Fr 6.9. 19:00 Wallfahrtsmesse des Entwicklungsraums
 So 15.9. 10:00 Jungscharmesse und Jungschar-Tag
 15.9. bis 23.9. Kunstauktion in der Kirche
 Mo 23.9. 19:30 Elternabend Erstkommunion Vorbereitung
 So 29.9. 10:00 Erntedank Messe
 So 6.10. Messe mit Tiersegnung
 Sa 12.10. 14:00 bis 18:00 Flohmarkt
 So 13.10. 09:00 bis 16:00 Flohmarkt
 Mo 21.10. 19:00 Konzertabend Gerhard Blaboll "Wien
 Heute"



Pfarre Mariabrunn

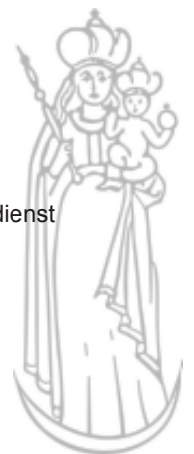
Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag: 09:30 und 19:00 Uhr

Jeden Sonntag: 09:30 Uhr Kinderwortgottesdienst

Di, Do und Sa: 08:00 Uhr

Freitag: 19:00 Uhr



Kontakt zur Pfarre:

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438
 www.wolfersberg.net, pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at
 P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54
 Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73
 Kanzleistunden: Mi 09:30 - 11:00, Fr 09:30 - 12:00
 Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss: 0676 335 68 73
 Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 2011 1000 0411 2466
 Pfarre: PSK, IBAN AT63 6000 0000 0172 9885